

Einleitung.

Zwei Jahre sind vergangen, seit die beiden kleinen Knaben auf Karlshagen getauft wurden. Obwohl von gleichem Alter, ist Hans doch immer der Wortführer, Bruno dagegen macht und spricht alles nach, was Hans vormacht. — Hans ist ein kleiner forscher, klinker Junge, immer gleich bei der Hand, sich mit seinen kleinen Fäustchen Recht zu verschaffen; Bruno ist stiller und bedächtiger, beide lieben Schwester Gertrud sehr, die mit ihnen verkehrt, als sei sie ihr Mütterchen. Sie verlangt auch sehr bestimmt, daß die kleinen Brüder ihr gehorchen, was diese auch, zur höchsten Belustigung der älteren Geschwister, häufig thun.

Ida ist Mamas kleines sinniges, fleißiges Töchterchen geblieben, der Liebling aller; sie schlichtet oft die kleinen Streitigkeiten der beiden größeren Brüder, hat für die Bitten der Kleinen immer ein williges Ohr, spielt fröhlich mit Gertrud und ihren Puppen, ist immer gehorsam und artig. —

Trudel ist der kleine fröhliche Wildfang, der sie schon vor zwei Jahren war, geblieben, nur kommt sie sich mit ihren vier Jahren den kleinen Brüdern gegenüber sehr alt vor.

Adolf und Karl sind ein paar kräftige, fröhliche Jungen, deren lustige Stimmen vom Morgen bis Abend durch Hans und Garten zu hören sind. —